die er unvollendet hinterlassen hat, noch so viel als möglich zum Abschluss zu bringen. Ich denke dabei in erster Linie an das Register Friedrichs II., von dessen Manuskript ich zwei Teile in Pommersfelden gesehen habe, während der 3.Teil sich wohl noch in Ihre Besitz befindet. Über diese Frage möchte ich vor allem mit Ihnen sprechen, wobei es selbstverständlich ist, dass alle Rechte Ihres Mannes, auch soweit diese auf Sie übergegangen sind, in vollem Umfange gewährleistet werden müssen. Grade diese Fragen würden sich mündlich wohl sehr viel leichter erledigen lassen und ich wäre deshalb besonders erfreut, wenn Sie Ihre Reise so einrichten könnten, dass ein Zusammentreffen in München möglich ist.

Mit freundlichen Empfehlungen bin ich

Ihr sehr ergebener

B.

(Prof. Dr. F. Baethgen)